



Lokale Aktionsgruppe (LAG) Uchte-Tanger-Elbe
Protokoll der 7. Mitgliederversammlung
am 26.06.2018, 17.00 – 18.00 Uhr
Bismarcksches Landgut Welle
Hansestadt Stendal OT Welle



Leitung: Andreas Brohm, Vorsitzender

Teilnehmende (siehe Anlage)

Tagesordnung (entsprechend Einladung vom 08.06.2018)

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung am 9.11.2017
- TOP 4 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 5 Bericht des LEADER-Managements
- TOP 6 Bericht zur Umsetzung der Prioritätenlisten 2016/2017/2018
- TOP 7 Vorstellung der Ergebnisse der Zwischenevaluierung LEADER/CLLD
- TOP 8 Beschluss des Evaluierungsberichts
- TOP 9 Beschluss der Änderung der Lokalen Entwicklungsstrategie
- TOP 10 Anfragen

Ablauf

Alle Abstimmungen erfolgen offen durch Handzeichen.

TOP 1

Herr Brohm, LAG-Vorsitzender, begrüßt die Anwesenden zur 7. Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 22 stimmberechtigten Mitgliedern sind 12 anwesend bzw. lassen sich vertreten (Quote: 54,5 %). Von den anwesenden stimmberechtigten LAG-Mitgliedern sind 8 den Wirtschafts- und Sozialpartnern zuzuordnen (Quote: 66,6 %). Damit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig. Herr Brohm weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Vorliegen eines Interessenskonfliktes LAG-Mitglieder sich der Stimme enthalten müssen. Die Kenntnisnahme der spezifischen Bedingungen gemäß Art. 57 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (Verordnung (EU, EURATOM) Nr. 966/2012 des EP und des Rates vom 25.10.2012) ist durch Unterschrift in einer gesonderten Liste zu bestätigen.

Herr Brohm begrüßt Frau Flohr, Vertreterin des Landesverwaltungsamtes, und Frau Denck, Vertreterin des ALFF Altmark. Er dankt Frau Dr. von Götz-Mohr für die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung in ländlicher Atmosphäre auf dem Bismarckschen Landgut in Welle durchführen zu können.

TOP 2

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt (12 Ja).

TOP 3

Die Niederschrift der 6. Mitgliederversammlung vom 09.11.2017 wird einstimmig bestätigt (12 Ja).

TOP 4

Herr Brohm berichtet über wichtige Angelegenheiten der LAG. So hat die letzte Mitgliederversammlung in Tangerhütte bei der Lebenshilfe stattgefunden. Auf dieser Sitzung wurden Beschlüsse zu Einzelvorhaben gefasst und die Prioritätenliste 2018 beschlossen. Das LEADER-Management hat die Prioliste sowie erforderliche Anlagen (Beschlüsse, Protokolle) zum 10.11.2017 beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Am 20.02.2018 wurde durch den Vorstand eine aktualisierte Prioritätenliste bestätigt. Grund hierfür war, dass einige Projekte weggefallen sind und daher weitere Projekte in den Bereich des verfügbaren FOR-Budgets gerutscht sind. Diese aktualisierte Prioritätenliste hat das Management fristgerecht zum 01.03.2018 beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Eine Bestätigung erfolgte durch das Landesverwaltungsamt im März. Bewilligungen von Projekten sind bislang allerdings noch nicht erfolgt. Zwischenzeitlich hat der Vorstand im Februar und im Mai getagt.

Zum Umsetzungsstand von LEADER/CLLD in Sachsen-Anhalt informiert Herr Brohm, dass insgesamt 30.139.279 Mio. Euro bislang bewilligt werden konnten. Damit sind bereits 67,8 % der 1. und 2. Rate des ELER gebunden. Die LAG Uchte-Tanger-Elbe liegt mit einer ELER-Mittelbindung von 68 % landesweit auf Platz 15, wobei die Spannweite von 43 - 94 % reicht. Allerdings wurden für LAG-Projekte erst 26 % der ELER-Mittel ausbezahlt. 2019 steht folgender FOR mindestens zur Verfügung:

- ELER 322.500 Euro
- ESF 95.825,20 Euro
- EFRE: 99.000 Euro

Bis zum 31.08.2018 besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Projektideen. Im Anschluss erfolgt dann das Auswahlverfahren mit Bewertung durch den Vorstand und Beschluss durch die Mitgliederversammlung.

Herr Brohm berichtet über weitere Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung. So erfolgte am 30.11.2017 die Übergabe des Zuwendungsbescheides für die energetische Sanierung der Turnhalle Tangerhütte durch Staatssekretär Klaus Klang. Dabei handelt es sich um das erste CLLD-Projekt im Land, das aus dem EFRE gefördert wird und die Stark III plus Richtlinie nutzt. Am 13.12.2017 gab es einen Gesprächstermin bei Finanzminister André Schröder mit LAG-Vertretern aus allen ALFF-Bereichen des Landes. Als Fazit fasst Herr Brohm zusammen, dass der LEADER-Prozess besser laufen könnte. Die Abstimmungen zwischen den einzelnen Ressorts verzögern den eigentlich als positiv einzustufenden Multifondsansatz. Es müssen noch Anstrengungen erfolgen, damit diese Förderperiode genauso erfolgreich ist wie die letzte. Als weiteres Problem sind zögerliche Projektbewilligungen, vor allem auch bei Kooperationsprojekten, zu nennen.

Wesentlich erfreulicher ist hingegen die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der LAG. So wird 2018 die Aktion #AltmarkBlogger fortgesetzt. Auf der letzten Vorstandssitzung wurde dafür Michael André Anker Müller mit seinem Blog Bohémé ausgewählt. Die Regionalpresse hat darüber berichtet. Auch das überregionale Interesse ist groß. So gab es bereits ein Interview für MDR-Kultur und die ZDF-Sendung heute+ hat ebenfalls signalisiert, einen Beitrag anfertigen zu wollen. Die Blogger-Reise wird vom 29.-31.08.2018 stattfinden. Themen sollen sein: Luxus der Leere in der Altmark - Immobilien und Lost Places; Rückkehrer und LandLeben - Zurück ins Dorf und Leben auf dem Land sowie Wirtschaft und Bildung - Kreativ arbeiten und ländliche Schulform. Der detaillierte Ablauf wird derzeit erarbeitet.

Mit Blick auf die kommenden Jahre ist es aber auch wichtig, dass das LEADER-Management seine Aufgaben weiter wahrnimmt. Der Landkreis Stendal als Träger des Managements übernimmt dankenswerter Weise alle dafür erforderlichen Formalitäten. So ist eine weitere Zusammenarbeit mit der Agentur LandLeute geplant.

Weitere Fragen gibt es keine.

TOP 5

Frau Paetow bedankt sich zunächst für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und hofft, dass auch zukünftig die Arbeit in dieser guten Form fortgeführt werden kann. Anschließend berichtet sie über wichtige Angelegenheiten des LEADER-Managements. Sie sagt, dass die Projektanträge pünktlich zum 01.03.2018 beim Landesverwaltungsamt, beim ALFF Altmark und der Investitionsbank eingereicht wurden. Weiterhin gab es diverse Abstimmungen und Beratungen mit diesen Institutionen sowie mit den Projektantragstellern. Zur Qualifizierung der Akteure wurde vor der Projekteinreichungsfrist am 16.01.2018 gemeinsam mit der LAG Elb-Havel-Winkel eine Schulung zu den Änderungen der Förderrichtlinien im ELER in Fischbeck durchgeführt. Insgesamt wurden 15 ELER-Vorhaben (9 LaM/ 6 LiM) und 1 EFRE-Projekt bei den Behörden eingereicht. Die Projekteinreichungen waren gut vorbereitet gewesen, da zwischenzeitlich keine Neuordnungen zu den einzelnen Förderrichtlinien erfolgt sind. Angefertigt wurde der Jahresbericht, der pünktlich zum 22.03.2018 beim LVwA eingereicht werden musste. Es erfolgten bereits erste Beratungen für Projektanträge 2019. Es gibt ein anhaltend großes Interesse an ESF-Mitteln. Aufgrund des geringen Budgets wird zunächst verzichtet, aktiv dafür zu werben.

Frau Paetow macht deutlich, dass die Zwischenevaluierung einen wichtigen Teil der Arbeit in den vergangenen Wochen darstellte. So wurde bis zum 18.05.2018, bei mäßiger Beteiligung, eine Online-Umfrage durchgeführt. Deren Auswertung erfolgte auf dem Bilanzworkshop am 24.05.2018 in Stendal. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde der Entwurf des Evaluierungsberichtes erstellt und kürzlich an die Mitglieder versendet. Für die Anerkennung durch das LVwA sind eine Diskussion und ein formeller Beschluss notwendig. Als Fazit ist erkennbar, dass der LEADER/CLLD-Prozess nicht optimal verläuft. Insbesondere wurden auch die unterschiedlichen Bedarfe der Projektträger deutlich. Wichtig sei, so Frau Paetow, dass die Entbürokratisierung immer wieder thematisiert werden muss, damit in der künftigen Förderperiode Verbesserungen eintreten.

Zu den aktuellen Problemlagen der Förderung gehört u.a. das ausufernde Beihilfenrecht. Hierzu fand am 19.02.2018 beim Landesverwaltungsamt in Halle eine Schulung statt. Weiterhin berichtet Frau Paetow über die Ergebnisse des 8. großen LEADER-Arbeitskreises, der am 10.04.2018 im Landesverwaltungsamt tagte. Demnach werden nur noch zwei Anträge pro LAG und max. 3 Projektpartner pro Antrag bei gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten zugelassen. Welche Auswirkungen das auf bereits beschlossene Kooperationsprojekte hat, wird sich zeigen. Weiterhin hat am 29.05.2018 ein interner Arbeitskreis der LEADER-Manager in Magdeburg stattgefunden. Ohne Vertreter des Landes gab es eine sehr offene Diskussionsrunde zu den aktuellen Problemlagen von LEADER/CLLD in Sachsen-Anhalt. Am 21.06.2018 fand im Landesverwaltungsamt Halle eine Schulung zum Umgang mit ESF-Mitteln statt. Das LEADER-Management und Vertreter aller ESF-Projekte der LAG haben daran teilgenommen. Im Rahmen der Schulung wurde das Abwicklungsverfahren umfassend erläutert. Allerdings herrscht bei einigen Fragestellungen nach wie vor enormer Klärungsbedarf. Frau Borkowski

teilt diese Einschätzung und ergänzt, dass gerade auch in Bezug auf die DSGVO zahlreiche Probleme nicht gelöst werden konnten.

Frau Paetow berichtet darüber, dass sich die LAG am 20.06.2018 auf dem 3. AltmarkMacher-Festival, welches dieses Mal auf dem Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt worden ist, präsentiert hat. Hier wurden mit positiver Resonanz die im letzten Jahr produzierten Werbemittel (Strandlaken, Kaffeebecher, Schlüsselanhänger) verteilt, zahlreiche interessante Gespräche geführt sowie Netzwerkkontakte im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung geknüpft.

Im Rahmen des Budgets für Öffentlichkeitsarbeit sind für 2018 bereits journalistische Leistungen vergeben worden. Geprüft werden derzeit die Angebote für die Realisierung von Imagefilmen.

Abschließend berichtet Frau Paetow über die Auswirkungen der EU-Datenschutzgrundverordnung, die am 25.08.2018 in Kraft getreten ist. Leider gibt es keine konkreten Anweisungen von den Landesbehörden in Bezug auf die neuen Regularien im Datenschutz insbesondere zur Weitergabe von personenbezogenen Informationen und die im Rahmen des LEADER-Prozesses geforderten Transparenzvorgaben. Insbesondere kollidieren die Bestimmungen der DSGVO offensichtlich auch mit den Publizitätsvorschriften im Zusammenhang mit Vorgaben des Landesverwaltungsamtes. Daher ist dem Finanzministerium und dem Landesverwaltungsamt am 09.05.2018 mitgeteilt worden, dass von der Internet-Seite alle personenbezogenen Daten (Protokolle, Mitgliederlisten etc.) entfernt werden. Die Zustimmung der Mitglieder muss ggf. in Kürze eingeholt werden; auch für den E-Mail-Newsletter wird dies erfolgen müssen. Weiterhin wurden die Landesbehörden von den LEADER-Managern aufgefordert, verbindliche Vorgaben in Form einer Handreichung zu erarbeiten, um für den LEADER-Prozess Handlungssicherheit zu gewährleisten.

Frau Ramminger merkt an, dass der Kreisbauernverband seine Unterstützung anbieten kann, da bereits Handreichungen und erste Erfahrungen im Umgang mit der DSGVO vorhanden sind.

TOP 6

Frau Paetow erläutert den aktuellen Stand der Bewilligung und Abarbeitung der Prioritätenlisten 2016-2018. Die geänderte Prioritätenliste 2018 wurde am 20.02.2018 durch den Vorstand beschlossen, da insgesamt fünf Vorhabensträger ihre durch LAG-Beschluss bestätigten Projekte zurückgezogen haben. Damit ist der FOR für das Projekt Nr. 20 ausreichend. Insofern konnte das Tierheim Borstel einen Antrag für den Anbau des Hundehauses beim Landesverwaltungsamt einreichen.

Frau Flohr gibt nach den Ausführungen von Frau Paetow weitere Erläuterungen zum Projektstand. Demnach sind neun Anträge fristgerecht zum 01.03.2018 eingereicht worden. Die Frist zum Nachreichen von Unterlagen endet am 30.06.2018. Das Projekt „Brauhaus Briest“ hat bereits einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn genehmigt bekommen. Ansonsten liegen noch keine Zuwendungsbescheide vor. Von den Projekten aus 2017 lagen insgesamt 12 Anträge vor, davon wurde einer abgelehnt und zwei sind zurückgezogen worden. Sechs Projekte konnten bewilligt werden und vier sind bereits ausbezahlt. Weiterhin liegt ein VZM vor, der bald bewilligt wird. Zwei Antragsverfahren sind noch offen. Die Vorhaben aus 2016 sind weitestgehend abgeschlossen. Ein Projekt von dieser Prioritätenliste wurde auf 2018 verschoben.

Frau Paetow informiert, dass Projektbewilligungen über das ALFF Altmark in Kürze erfolgen werden. Im Hinblick auf die Kooperationsprojekte liegt mittlerweile ein Zuwendungsbescheid für das Projekt „Mittelalterliche Wandmalereien“ vor. Die Projekte „Natur im Garten“ und „Knotenbezogene Wegweisung“ wurden bislang noch nicht mit einem Bescheid versehen, da die zuständige Mitarbeiterin im Mutterschutz ist und bislang noch kein Ersatz im Landesverwaltungsamt gefunden werden konnte.

Frau Paetow informiert darüber, dass Kostensteigerungen bei Projekten im Rahmen des Bewilligungsprozesses von den zuständigen Behörden genehmigt werden können. Die LAG hat hierzu zwar einen eindeutigen Beschluss gefasst, dieser ist aber für die Bewilligungsbehörden nicht bindend. So hat nach geltender Rechtsauffassung in Sachsen-Anhalt die LAG kein Mitspracherecht bei Kostensteigerungen, da ein solches in der Programmierung der EU-Fonds nicht vorgesehen war. Die LAG wird lediglich darüber informiert. Hinsichtlich des zur Verfügung stehenden FOR im ESF teilt Frau Paetow mit, dass bewilligte Projekte aus dem letzten Jahr sich mit einer neu einzureichenden Projektskizze am Auswahlprozess für die Prioritätenliste 2019 beteiligen müssen.

Weitere Fragen gibt es keine.

TOP 7

Frau Paetow stellt die Ergebnisse der Zwischenevaluierung und den Entwurf des Evaluierungsberichtes anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) vor. Ziel der Zwischenevaluierung ist es, die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Uchte-Tanger-Elbe zur Halbzeit der Förderperiode zu bilanzieren. Inhalt des Evaluierungsberichts ist eine Bewertung der umgesetzten Projekte, der abgelaufenen Prozesse sowie der in der LES formulierten Ziele und aufgestellten Strategie. Er soll einen Überblick über die eingesetzten Mittel und deren Wirkungen geben, dabei helfen die Prozesse zu reflektieren und Hinweise zur Verbesserung der Umsetzungsprozesse liefern.

Insgesamt ist die Beteiligung der LAG-Akteure an der Zwischenevaluierung mäßig gewesen. Es haben 14 LAG-Mitglieder an der Online-Befragung teilgenommen. Zudem wurde ein Bilanzworkshop am 24.05.2018 in Stendal durchgeführt. Qualitativ war die Diskussion zum LEADER/CLLD-Prozess zur Halbzeit der aktuellen Förderperiode allerdings aufschlussreich und zielführend. Frau Paetow fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen:

- Zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie hat die LAG durch das Land Sachsen-Anhalt dem neuen Multifondsansatz entsprechend aus den ESI-Fonds folgendes Budget für den Zeitraum 2016-2018 erhalten: ELER: 1.787.500 Euro, EFRE 413.000 Euro, ESF 197.000 Euro. Dieses Budget ist zum Stichtag 31.12.2017 komplett mit den Projekten der Prioritätenlisten 2016-2018 gebunden. Insbesondere im ESF ist in der LAG ein wesentlich höherer Bedarf vorhanden als verfügbar ist.
- Ausgehend von der allgemeinen Einschätzung und mit Blick auf die erforderliche Fortführung der lokalen Entwicklungsansätze sollten die vorhandenen Handlungsfelder auch zukünftig den Rahmen für die Umsetzung von LEADER/CLLD in der LAG Uchte-Tanger-Elbe bilden. Die Ausrichtung auf die drei Handlungsfelder A „Natur- und Kulturerbe“, B „Lebensqualität und vitale Ortskerne“ sowie C „Bildung und Beschäftigung“ ist auch aktuell der richtige Ansatz, um Entwicklungen im LAG-Gebiet anzustoßen. Bezogen auf die drei Handlungsfelder (HF) sind Stärken und Schwächen und der daraus abgeleitete Bedarf nach

- wie vor vorhanden, so dass eine Änderung der SWOT-Analysen zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig ist.
- Im Ergebnis des bisherigen Auswahlprozesses (2015-2017) sind zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 80 Vorhaben durch die LAG beschlossen worden, wovon 27 Projekte bewilligt wurden. Damit verbunden ist ein Gesamtvolumen von 2,015 Mio. Euro bei einer Förderung von 1,291 Mio. Euro. Allerdings sind die Projekte im ESF und EFRE erst Ende 2017 bzw. Anfang 2018 bewilligt worden, so dass noch keine verlässlichen Aussagen zu den erzielten Effekten zu treffen sind.
 - Sowohl bei der zahlenmäßigen Auswertung wie auch bei Betrachtung der konkreten Zielerreichung zeigt sich, dass HF A bisher am besten umgesetzt wurde, gefolgt von HF B und HF C. Insgesamt ist die Zielerreichung nur für sieben von 29 Teilzielen erfolgreich gewesen. Die wesentlichen Gründe liegen in den Verzögerungen des Umsetzungs- und Bewilligungsprozesses sowie in der Diskrepanz der Erwartung zum Zeitpunkt der LES-Erstellung hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen und dem verfügbaren Budget. Eine moderate Anpassung von Zielwerten sowohl nach oben wie nach unten und die Streichung von Teilzielen bzw. Indikatoren wird empfohlen.
 - In Sachsen-Anhalt wird mit LEADER/CLLD 2014-2020 deutschlandweit einmalig der sogenannte Multifondsansatz erprobt. Grundsätzlich wird dieser fondsübergreifende Ansatz durch die LAG-Mitglieder wie auch die Projektträger überwiegend positiv bewertet. Das theoretisch Mögliche wird aber durch die bisherige Praxis mit hohem bürokratischen Aufwand stark eingeschränkt. Das Antrags- und Abrechnungsverfahren mit den Bewilligungsbehörden sollte deutlich vereinfachter und transparenter gestaltet werden. Aktuell sind auch die fehlenden ESF-Mittel der Hinderungsgrund für die Umsetzung von fondsübergreifenden Projektideen. Somit ist eine Umsetzung dieses innovativen, aber anspruchsvollen Ansatzes nur teilweise gelungen und bisher aufgrund der zeitlichen Verzögerung nicht zu bewerten.
 - Die Prozessqualität wird insgesamt positiv bewertet, insbesondere die Arbeit des LAG-Vorstands und des LEADER-Managements. Das Auswahlverfahren und die Entscheidungsfindung sollen beibehalten werden, müssen aber auch zukünftig intensiv kommuniziert werden, damit die transparenten Entscheidungsabläufe nachvollzogen werden können. Die LAG-Mitgliederstruktur wird als ausgewogen beurteilt, da die wichtigsten regionalen Akteure vertreten sind.
 - Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des LEADER-Prozesses, um über den gezielten Einsatz öffentlicher Gelder von EU, Bund und Land informieren zu können. Diese Aufgabe ist umfänglich wahrgenommen worden, wie die zahlreichen Aktivitäten auf diesem Sektor belegen. Die positive Bewertung durch die Mitglieder und die Projektträger zeigt, dass die verschiedenen Formen der Information die Empfänger erreicht haben.
 - Neben der reinen Projektumsetzung und der finanziellen Unterstützung konnten persönlicher Nutzen bzw. Effekte unterschiedlicher Art für die Akteure generiert werden. So sind die Eigeninitiative, aber auch der Austausch mit anderen Akteuren gestärkt worden. Ausbaufähig sind noch die Aktivitäten hinsichtlich Kooperationen sowohl der LAG-Mitglieder wie auch zwischen den Projektträgern und weiteren regionalen Akteuren, um so den Nutzen für die Region sowie für die einzelnen Akteure zu steigern.
 - Insgesamt wird der LEADER/CLLD-Ansatz durch die Akteure überwiegend positiv bewertet. Festzustellen ist, dass die Arbeit der LAG und die Öffentlichkeitsarbeit positiver beurteilt werden als die Qualität der geförderten Projekte und die Umsetzung des LAG-Konzepts. Diese Aussagen wurden auch in der Detailanalyse bestätigt und spiegeln den aktuellen Umsetzungsstand wider.

- Aus den Ergebnissen der Evaluierung lassen sich Handlungsempfehlungen für die weitere Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) ableiten:
 - Anpassung der operationalisierten Ziele entsprechend der dargestellten Empfehlungen
 - Erhalt der LAG-Struktur und der Gremienarbeit mit Vorstand und Mitgliederversammlung
 - Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen mit einem vielfältigen Medienmix
 - Intensivierung von Vernetzungsarbeit und Kooperationen zwischen den Akteuren innerhalb, aber auch zu Akteuren ausserhalb der Region
 - Festhalten an der Zielsetzung, Kooperationsprojekte, insbesondere transnationale Vorhaben, zu realisieren
- Um die Förderperiode 2014-2020 erfolgreich fortsetzen zu können, sind aber auch Änderungen auf Landesebene wünschenswert und notwendig. Dazu gehören eine Verringerung des bürokratischen Aufwands insgesamt und die Bereitstellung eines ausreichenden finanziellen Budgets in allen drei Fonds zur Umsetzung der vorhandenen Projektideen.

Weitere Fragen gibt es keine.

TOP 8

Beschlussvorlage 001/2018

Herr Brohm erläutert, dass sich die LAG mit der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie verpflichtet hat, eine Zwischenevaluierung durchzuführen. Die Inhalte und wesentlichen Fragen der Evaluierung sind durch die EU-Verwaltungsbehörden vorgegeben gewesen wie auch die Tatsache, dass der Bericht durch die LAG-Mitgliederversammlung zu beschließen ist.

Herr Brohm formuliert folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Lokale Aktionsgruppe Uchte-Tanger-Elbe beschließt den vorliegenden „Bericht zur Zwischenevaluierung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Uchte-Tanger-Elbe“ und stimmt einer Veröffentlichung im Internet zu. Das LEADER-Management wird beauftragt, den Bericht fristgemäß zum 01.07.2018 beim Landesverwaltungsamt einzureichen.

Es folgt die Abstimmung.

Vorschlag einstimmig angenommen (12 Ja).

TOP 9

Beschlussvorlage 002/2018

Frau Paetow erläutert die geänderte Zielstruktur für die LES. Auf Nachfragen von Frau Ramming und Herrn Arndt erläutert sie, dass mit der Streichung von Indikatoren und Handlungszielen die LES realistisch umgesetzt werden kann. Sie ergänzt, dass mit der Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe in Sachsen-Anhalt durch das Land die Auflage erteilt worden ist, in der Anlage der LES eine Dokumentation der Einbindung der örtlichen Gemeinschaft einzufügen, um die inhaltliche Verständigung im Verlauf der Erarbeitung nachvollziehen zu können. Diese Auflage ist zur Zwischenevaluierung umzusetzen. Das LEADER-Management wird dies in Form des Nachweises von Aktivitäten und Presseberichten erfüllen.

Herr Brohm formuliert folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Lokale Aktionsgruppe Uchte-Tanger-Elbe befürwortet die notwendigen Änderungen zur Anpassung der Lokalen Entwicklungsstrategie mit dem Titel „Gemeinsam leben in Stadt und Land“. Die Anpassungen beinhalten eine Änderung der Zielsetzungen entsprechend der Empfehlungen des Evaluierungsberichts sowie eine Dokumentation zur Einbindung der örtlichen Gemeinschaft während der Erarbeitung der LES in der Anlage.

Es folgt die Abstimmung.

Vorschlag einstimmig angenommen (12 Ja).

TOP 10

Herr Brohm informiert, dass die nächste Mitgliederversammlung am 22.10.2018 um 16 Uhr stattfinden wird. Der Sitzungsort wird rechtzeitig mit der Tagesordnung bekannt gegeben.

Weitere Fragen gibt es nicht. Herr Brohm schließt die Sitzung und leitet zum Sommerfest über. Hier wird Frau Dr. von Götz-Mohr über das umgesetzte LEADER-Projekt auf dem Gutshof berichten. Herr Brohm bedankt sich bereits im Voraus für die Gastfreundschaft.



Andreas Brohm
Vorsitzender



Björn Gäde
Protokollant



LAG Uchte-Tanger-Elbe

Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung Nr. 7


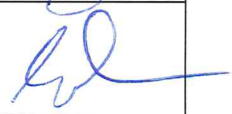
am 26.06.2018 in Welle

Nr.	Name	Vorname	Institution/ Tätigkeit	Vorstandsmitglied	Behörden	WiSo-Partner	Vertretungs-vollmacht (siehe Formular)	Unterschrift: Mit der Unterschrift wird neben der Teilnahme die Belehrung zu Interessenkonflikten bestätigt
1	Arndt	Siegfried	Wildpark Weißewarte e.V.			x		
2	Achilles	Axel	Einheitsgemeinde Hansestadt Stendal	x	x			
3	Brohm	Andreas	Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	x	x			
4	Bismarck, von	Maren	Gut Briest			x		
5	Borkowski	Susanne	KinderStärken e.V.	x		x		
6	Falk	Sabine	IGZ BIC Altmark GmbH			x		
7	Fried	Sylvia	Förderverein Vollenschieerer Kirche e.V.	x		x		
8	Geene, Prof. Dr.	Raimund	Hochschule Magdeburg-Stendal			x		
9	Kliche, Prof. Dr.	Thomas	Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.			x		
10	Petermann	Janett	Landkreis Stendal	x	x			
11	Knüppel	Günter	Förderverein Briest (Tangerhütte) e.V.			x		
12	Neuhäuser	Uta	Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz e.V.			x		
13	Neuhäuser, Dr.	Peter	NABU-Kreisverband Stendal e.V.	x		x		

14	Radke	Detlef	Landwirtschaftsbetrieb Radke GbR			x		
15	Pyrdok	Jürgen	Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde	x	x			<i>[Signature]</i>
16	Ramminger	Kerstin	Kreisbauernverband Stendal e.V.			x		<i>[Signature]</i>
17	Rost	Johannes- Christian	Evangelisches Kirchspiel Tangerhütte			x		<i>[Signature]</i>
18	Schade, Dr.	Kathrin	Winckelmann-Gesellschaft e.V.			x		<i>[Signature]</i>
19	Schreiber	Martin	Lebenshilfe für behinderte Menschen Region Stendal e.V.	x		x		<i>[Signature]</i>
20	Niemeyer	Björn	Kreissparkasse Stendal			x		<i>[Signature]</i>
21	Walkowiak	Ulrike	DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.			x		
22	Zosel-Mohr	Marion Kristin	Bürgerinitiative-Stendal e.V.	x		x		<i>[Signature]</i>

Gäste

1	Paetow	Sibylle	LandLeute GbR/ LEADER-Management					<i>[Signature]</i>
2	Gäde	Björn	LandLeute GbR/ LEADER-Management					
4	Denck	Martina	Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (Altmark)					<i>[Signature]</i>
5	Flohr	Franciska	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt					<i>[Signature]</i>
6	<i>Albrecht</i>	<i>Steff-</i>	<i>Reithof und Pension Albrecht</i>					<i>[Signature]</i>
7	<i>Heussen</i>	<i>Hejo</i>	<i>Kunsthof Dahmsdorf</i>					<i>[Signature]</i>

Nr.	Nachname	Vorname	Institution						Unterschrift
8	Bürgerblock		Elblicht e.V.						
9	Björn	Nils	Kehnest u						
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									